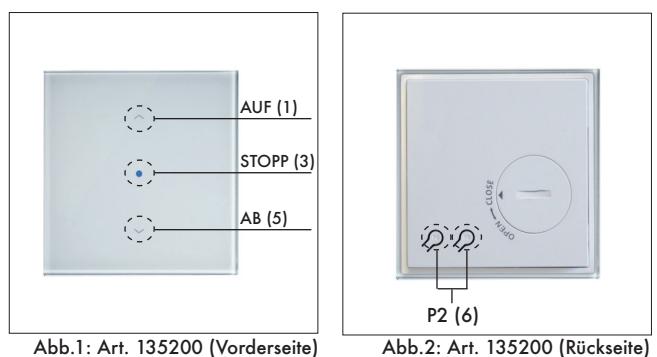


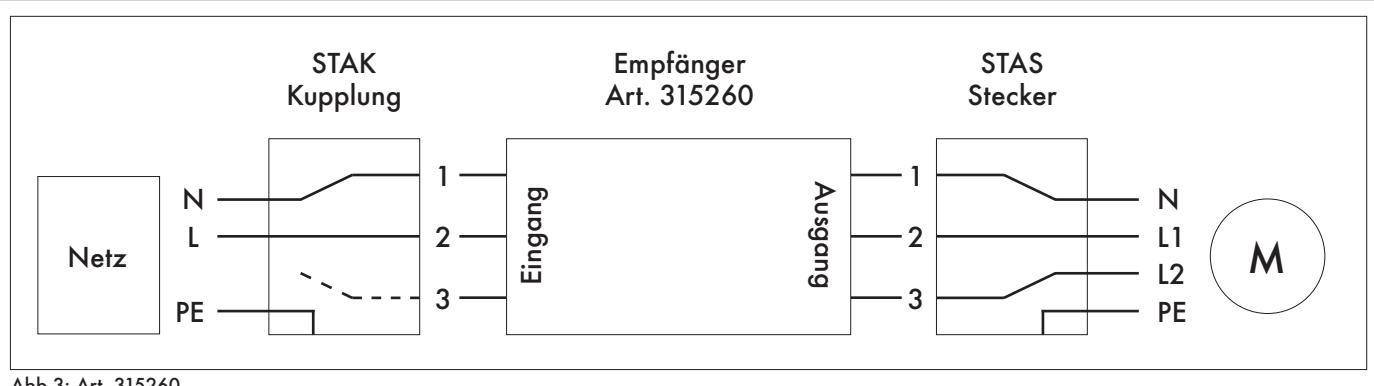
1 Tastenerklärung Handsender (Beispiel)



1.1 Technische Daten

Artikelname:	Mercato Umido
Artikelnummer:	315260
Abmessungen:	135mm x 32mm x 30mm
max. Motorleistung:	500W
Funkfrequenz:	433,92MHz
Spannungsversorgung:	230V AC/ 50-60Hz
Betriebstemperatur:	-20° - 60°C
Schutzklasse:	IP68

1.2 Anschlussplan Mercato Umido



1.3 Leitfaden Erstinbetriebnahme

Bei der Erstinbetriebnahme beachten Sie bitte die empfohlene Reihenfolge:

- 1 Anlernen des ersten Handsenders
- 2 Laufrichtungsumkehr (falls erforderlich)
- 3 Anlernen weiterer Handsender (falls erforderlich)
- 4 Einbinden in die KN Connect (per vorhandenem Smart-Stick; Art.-Nr. 137550)

WICHTIG: In der Bedienungsanleitung ist häufig von einem „Rucken“ des angeschlossenen Motors die Rede. Damit ist eine kurze Auf- und Ab-Bewegung gemeint. Bei Antrieben mit integrierter Umschaltverzögerung kann das Rucken allerdings nicht immer sichtbar dargestellt werden!

2 Anlernen des ersten Handsenders

Zur Inbetriebnahme des Funkempfängers muss zunächst ein Handsender angelernt werden. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Trennen Sie die Stromversorgung des Empfängers und stellen Sie diese wieder her.
- Der angeschlossene Antrieb ruckt einmal zur Bestätigung.
- 2 Innerhalb von 5 Sekunden die Taste **STOPP** des anzulernenden Handsenders drücken und halten.

Der Empfänger signalisiert ein erfolgreiches Anlernen durch zweimaliges Rucken des angeschlossenen Antriebs.

WICHTIG: Wir empfehlen jedem Empfänger/ Antrieb einen eigenen Sender bzw. Kanal zuzuordnen! Im Servicefall kann das Gerät so separat angesprochen werden. Liegen mehrere Empfänger/ Antriebe auf demselben Sender/ Kanal, müssen ggf. alle anderen Geräte spannungsfrei gesetzt werden.

2.1 Laufrichtungsumkehr

Nach dem Anlernen des ersten handsenders ordnet der Empfänger die Laufrichtung zunächst automatisch zu. Soll diese umgekehrt werden, drücken und halten Sie die Tasten **AUF** und **AB** des Senders (ca. 3 Sekunden). Der Empfänger signalisiert eine erfolgreiche Laufrichtungsumkehr durch einfaches Rucken des angeschlossenen Antriebs.

Hinweis: Die Laufrichtungsumkehr kann nur unmittelbar nach dem Anlernen (ca. 30 Sekunden) des ersten Senders durchgeführt werden. Es dürfen noch keine weiteren Einstellungen vorgenommen worden sein!

2.2 Anlernen weiterer Handsender

Auf jeden Empfänger der Serie Funk Mercato können bis zu 10 Sender angelernt werden. Wenn ein elfter Sender angelernt wird, vergisst der Empfänger den vormalig zehnten Sender. Zum Anlernen weiterer Handsender gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Taste **P2** des bereits angelernten Senders kurz drücken.

Der angeschlossene Antrieb ruckt einmal zur Bestätigung.

- 2 Taste **P2** des bereits angelernten Senders erneut kurz drücken.

Der angeschlossene Antrieb ruckt einmal zur Bestätigung.

- 3 Taste **STOPP** des einzulernenden Senders drücken und halten.

Der Empfänger signalisiert ein erfolgreiches Anlernen durch zweimaliges Rucken des angeschlossenen Antriebs.

Hinweis: Jeder angelernte Sender kann für die Schritte 1 + 2 verwendet werden.

2.3 Löschen eines Senders/ aller Sender

Angelernte Sender können entweder einzeln oder gemeinsam von einem Empfänger gelöscht werden. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

Löschen eines einzelnen Senders:

- 1 Taste **P2** (6) eines bereits angelernten Senders, der nicht gelöscht werden soll, kurz drücken.

Der angeschlossene Antrieb ruckt einmal zur Bestätigung.

- 2 Taste **P2** desselben Senders erneut kurz drücken

Der angeschlossene Antrieb ruckt einmal zur Bestätigung.

- 3 Taste **P2** des zu löschenen Senders kurz drücken

Der Empfänger signalisiert ein erfolgreiches Löschen durch zweimaliges Rucken des angeschlossenen Antriebs.

Löschen aller Sender von einem Empfänger

- 1 Taste **P2** eines angelernten Senders kurz drücken.

Der angeschlossene Antrieb ruckt einmal zur Bestätigung.

- 2 Taste **STOPP** des Senders kurz drücken.

Der angeschlossene Antrieb ruckt einmal zur Bestätigung.

- 3 Taste **P2** des Senders kurz drücken

Der Empfänger signalisiert ein erfolgreiches Löschen aller eingelernter Sender durch zweimaliges Rucken des angeschlossenen Antriebs.

2.4 Jalousiefunktion

Für den Fall, dass keine Rollläden, sondern Jalousien mit dem Empfänger angesteuert werden sollen, verfügt dieser über eine Jalousiefunktion. Bei einem kurzen Tastbefehl über den Sender fährt der angeschlossene Antrieb nur ein kleines Stück zum Ausrichten der Lamellen. Bei einem längeren Tastbefehl (>2 Sekunden) fährt der angeschlossene Antrieb in Selbsthaltung bis zum entsprechenden Endpunkt oder bis er per Handsenderbefehl gestoppt wird. Um die Jalousiefunktion zu (de-) aktivieren gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Tasten **AUF** und **AB** gemeinsam drücken und halten (ca. 5 Sekunden).

Der angeschlossene Antrieb ruckt einmal zur Bestätigung.

- 2 Taste **STOPP** kurz drücken.

Der Empfänger signalisiert den neuen Modus durch Rucken des angeschlossenen Antriebs wie folgt:

Aktivierung:	Einmaliges Rucken
Deaktivierung:	Zweimaliges Rucken

Hinweis: Der Empfänger wechselt bei jeder Änderung in den jeweils anderen Modus (Aktiviert > Deaktiviert > Aktiviert > ...).

3 Steuerung per KN Connect

Motoren und Empfänger der Serie Funk Mercato können zusätzlich mit der KN Connect App gesteuert werden. Hierzu muss jedoch ein Smart-Stick (Art.-Nr. 137550) eingesetzt werden, welcher zuvor mit dem gewünschten Heimnetzwerk verbunden wird. Alle weiteren Schritte, wie z.B. das Einbinden in die Applikation, sind schrittweise in der App beschrieben.

KN Connect App

Die kostenlose App KN Connect bekommen Sie sowohl im Apple Appstore für IOS Geräte als auch bei Google Play für Android Geräte.



3.1 Virtuelle Endlagen

Der Empfänger Mercato Umido verfügt über die Möglichkeit virtuelle, laufzeitbasierte Endlagen zu lernen. Dadurch kann dieser in Verbindung mit der KN Connect App eine Rückmeldung über den Status des angeschlossenen Antriebs geben.

WICHTIG: Diese Funktion ersetzt keine integrierten Endlagen im angeschlossenen Antrieb. Durch verschiedene Einflüsse kann es geschehen, dass sich die virtuellen Endlagen verschieben!

3.2 Virtuelle Endlagen lernen

Um den Lernmodus für die virtuellen Endlagen zu aktivieren, muss der angeschlossene Antrieb bereits richtig eingestellt sein. Stellen Sie zudem sicher, dass sich der Antrieb in der unteren Endlage befindet. Drücken und halten Sie nun die Tasten **AUF** und **STOPP** gemeinsam, bis sich der Antrieb in Richtung „auf“ in Bewegung setzt. Lassen Sie die Tasten los und warten Sie ab, bis der Antrieb nach mehrmaligem Auf- und Abfahren stoppt. Der Empfänger hat nun die Laufzeit zwischen den Endlagen des Motors gelernt.

3.3 Virtuelle Endlagen löschen

Wenn die Endlagen verändert werden sollen, müssen die alten Daten zunächst gelöscht werden. Dazu drücken und halten Sie die Tasten **AB** und **STOPP** gemeinsam (ca. 5 Sekunden), bis der Empfänger das Löschen durch zweimaliges Rucken des angeschlossenen Antriebs bestätigt. Die Endlagen und ggf. die Zwischenposition wurden gelöscht. Es können jederzeit neue virtuelle Endlagen hinterlegt werden.

Funkwellen und ISM-Band

Bei Funkwellen handelt es sich um elektromagnetische Wellen, die sich in Lichtgeschwindigkeit kugelförmig ausbreiten. Diese liegen im Frequenzbereich zwischen 10kHz (Kiloherz) und 300GHz (Gigaherz). Für industrielle Anwendungen sind bestimmte Frequenzbereiche innerhalb des ISM-Bandes (Industrial-Scientific-Medical) freigegeben, innerhalb derer der Betrieb von Funk-Geräten keiner Zulassung bedarf. Dazu zählen folgende Frequenzbereiche:

- 26,9 - 27,2 MHz
- 40,6 - 40,7 MHz
- 433,05 - 434,79 MHz
- 868 - 870 MHz*

* Dieser Bereich fällt nicht in das ISM-Band, ist jedoch zulassungsfrei

Die maximal zulässige Sendeleistung innerhalb des ISM-Bands liegt im Milliwattbereich.

Kaiser Nienhaus Funkkomponenten liegen mit 433,92 MHz und 868,30 MHz in diesem zulassungsfreien Band und sind so ausgelegt, dass die Sendeleistung für den Betrieb der Funkkomponenten in Gebäuden und im Außenbereich ausreicht und die Störanfälligkeit minimal ist.

Reichweite und Störungen

Die Reichweite von Funkwellen wird mit einer Freifeldreichweite angegeben, die der Sendereichweite ohne Hindernisse im Freien entspricht. Die tatsächliche Reichweite hängt von der Summe der Störparameter ab und kann somit nur geschätzt oder vor Ort getestet werden.

Durch Störparameter können Funkwellen geschwächt, umgelenkt, ausgelöscht oder manchmal auch verstärkt werden. Die Phänomene, die auftreten können sind Absorption, Reflexion oder Interferenz und werden im folgenden Paragraphen genauer erklärt.

Störparameter und Absorptionseffekte

Absorption

Funkwellen werden beim Durchdringen eines Gegenstandes abgeschwächt oder absorbiert. Dies tritt besonders stark bei Beton mit Stahlarmierung oder Metallwänden auf. Der Grad der Abschwächung hängt maßgeblich von der Dicke, Beschaffenheit und Dichte der zu durchdringenden Materialien ab. Auch hohe Feuchtigkeit in den Materialien kann zu stärkerer Abschwächung führen.

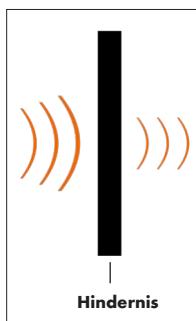


Abb. Absorption

Interferenz

Interferenz entsteht durch Überlagerung von zwei oder mehreren Funkwellen. Dabei können sich überlagerte Wellen sowohl verstärken als auch auslöschen. Zur Interferenz kann es unter anderem auch durch eine Reflexion an Oberflächen kommen.

Reflexion

Metalle dienen als Reflektor für Funksignale und können von ihnen nicht, oder nur mit großen Verlusten durchdringen werden. Reflexion tritt auch an metallischen Gegenständen und Oberflächen (Baustahl; Installationsrohre; Metalltüren und Türrahmen; Metallfolien an Wärmedämmungen oder Metallschränken) auf. Funkwellen werden daran reflektiert, wie z.Bsp. Licht an einem Spiegel.

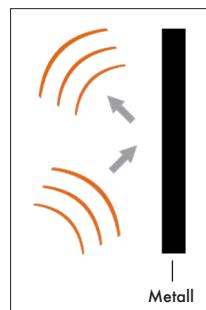


Abb. Reflexion

Mögliche Störquellen

Weitere Störquellen, die eine erfolgreiche Funkübertragung maßgeblich beeinträchtigen können, sind z.Bsp.:

- Computer
- Mikrowellengeräte
- Mobile Telefone
- Elektronische Transformatoren
- Audio- und Videoanlagen
- Sendeantennen anderer Funksysteme

Wichtige Montagehinweise

Beachten Sie beim Einbau von Kaiser Nienhaus Funkkomponenten immer folgende Montagehinweise:

- ▶ Führen Sie vor der Montage von Funkkomponenten eine Planung unter Berücksichtigung der bekannten Einflussparameter und der Montage- und Bediensituation durch.
- ▶ Beachten Sie die Dämpfungs- und Absorptionskomponenten zwischen Sender und Empfänger. Je weniger Objekte zwischen Sender und Empfänger sind, desto besser ist die Sendequalität.
- ▶ Vermeiden Sie große metallische Gegenstände zwischen Sender und Empfänger.
- ▶ Achten Sie auf möglichst große Abstände zu elektronischen Endverbrauchern (Küchengeräte; Mikrowellen; TV; usw.), Stromleitungen, Lampen und Handys.
- ▶ Beachten Sie Wandstärken, Wärmeschutzglas mit Metall bedampft, mit ALU- oder Metallfolie beschichtete Dämmwolle, metallbedampfte Folien, Trittschalldschutz bei Laminat oder Parkett und feinmaschige Fußbodenheizungen.
- ▶ Bauen Sie Empfänger/Sender nicht in Schalt- oder Metallschränke ein und montieren Sie sie nicht auf metallische Untergründe.
- ▶ Das Kaiser Nienhaus Funksystem darf trotz der sicheren Funkübertragung nicht zur Steuerung sicherheitsrelevanter Funktionen wie NOT-AUS verwendet werden.